

5 Fragen

«Waren die ganze Saison inkonstant»

Nach drei Titelgewinnen in der Feldmeisterschaft in Folge mussten sich die Schlierener Faustballerinnen am vergangenen Wochenende mit Rang 2 begnügen (LT von gestern). Teamleiterin **Simone Estermann** (Bild) bezieht Stellung.



Drei Meistertitel in Serie, jetzt nur Silber. Warum klappte es nicht?

Simone Estermann: Uns ist es die ganze Saison hindurch nicht so richtig gelaufen. Defensiv und offensiv waren wir sehr inkonstant. Und in den entscheidenden Spielen gegen Ende der Saison wurden wir nicht besser. Leider.

Sie tönen auch zwei Tage nach dem verlorenen Final gegen Embrach noch reichlich enttäuscht. Wie gross ist der Frust wirklich?

Estermann: Na ja, wir haben den Final klar mit 0:2 verloren, da sind wir natürlich nicht sonderlich glücklich.

Bis zum Start der Hallenmeisterschaft dauert es noch rund zwei Monate. Wie gehts nun weiter beim STV Schlieren?

Estermann: Wir haben bislang drei Vorbereitungsturniere in der Schweiz geplant.

Auch in der Halle wird Schlieren als Titelverteidiger von der Konkurrenz gejagt werden. Mit Embrach als Hauptgegner?

Estermann: Ja, davon gehe ich aus. Die werden auch im Winter stark aufspielen.

Spielt der STV Schlieren mit dem selben Kader weiter?

Estermann: Abgänge gibts keine zu verzeichnen. Und wir haben eine neue Spielerin im Team. Die 23-jährige Patricia Koruna von Rickenbach-Wilen (Rang 2 in der Feld-Nationalliga B, Anm. d. Red.) wird uns in Zukunft verstärken. (RUBU.)

Der Herbstsonne entgegen

ZüriLaufCup Der Pfäffikersee-Lauf läutete die Cup-Schlussphase ein

Bei herrlichem Herbstwetter wurde mit dem Pfäffikersee-Lauf die Schlussphase der diesjährigen ZKB ZüriLaufCup-Saison eingeleitet. Über 1000 Laufbegeisterte rannten.

Mit dem Pfäffikersee-Lauf fand die bereits zweitletzte Laufveranstaltung im Rahmen des ZüriLaufCups 2006 statt. Die 12,2 Kilometer lange, vorwiegend flache Strecke nahmen die 1300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei besten äusseren Voraussetzungen unter die Turnschuhe. Zwischen Maisfeldern, Zuckerrüben und Kürbissen verteilen sich rund um den See viele Sonntagsausflügler und feierten die Läuferinnen und Läufer spontan zu Höchstleistungen an.

Rubén Oliver erstmals top

Die schnellste Laufzeit bei den Männern realisierte der 30-jährige Rubén Oliver aus Zürich mit 40 Minuten und 42 Sekunden. Dies, nachdem er in den vorangegangenen beiden Läufen, dem Laufsporttag in Affoltern und dem Panoramalauf Richterswil, schon auf dem Podest gestanden hatte. Als Zweiter klassierte sich in Pfäffikon Peter Deller aus Zürich und als Dritter lief Daniel Bolt aus Wald



KILOMETER 3 Unterhalb des Römerkastells hat sich das Feld bereits stark in die Länge gezogen und schlängelt sich zwischen Äckern dem Ziel in Pfäffikon entgegen. COMET PHOTOSHOPIING

ZH ins Ziel. Rubén Oliver gewann bereits die letztjährige Cupwertung.

Bei den Frauen distanzierte die 42-jährige Maja Gautschi aus Bertschikon mit der Zeit von 46 Minuten und 29 Sekunden die Konkurrenz. Als Zweite lief Claudia Landolt aus Jonschwil

durchs Ziel, Dritte wurde Sonya Ziegler aus dem thurgauischen Andwil.

Zum Schluss Üetliberg-Lauf

Die letzte Laufveranstaltung im Rahmen des ZüriLaufCups, der Üetliberg-Lauf in Zürich, findet am Samstag, 21. Oktober,

statt. Start und Ziel befinden sich beim Schiessstand Albisgütli, die Hauptstrecke misst 14 Kilometer. (LT/RUBU.)

Weitere Infos und die aktuelle Rangliste sowie die Gesamtwertung finden Sie auf dem Internet unter www.zuerilaufcup.ch.

Starker Hinnen beerbt Wick

Armbrustschiesen Der Schweizer Meister gewinnt auch die kantonale Wertung

In einem spannenden Final bestätigte der amtierende Schweizer Meister Daniel Hinnen aus Rümmlang seine Form und entschied die Kantonalmesterschaft über 30 Meter in der Kniend-Wertung für sich.

Seriensieger Patrick Wick kam nicht so recht in Fahrt und musste sich mit dem fünften Schlussrang zufrieden geben. Hinnen machte

im 120 Schützen umfassenden Feld in Seen von Beginn weg klar, dass er in diesem Jahr in der Entscheidung um den Titelgewinn eine wesentliche Rolle spielen will.

Eine souveräne Darbietung

Nachdem er Ende Juni in Tagelswangen bereits die Stehend-Stellung für sich entschied, war es sein erklärtes Ziel, auch in der Kniend-Wer-

tung eine vordere Platzierung zu erreichen und sich so einen guten Schlussrang in der Gesamtwertung zu sichern.

Bereits in der Qualifikationsrunde erreichte Daniel Hinnen gute 194 Punkte und schaffte damit den Sprung in den Zwischenfinal ohne Probleme, wo er mit derselben Punktzahl in den Final einzog. Die 18 Finalisten schenken sich nichts – es wurde um

jeden Punkt gekämpft. Hinnen beendete das Schlussprogramm mit 21 Zehnern, 8 Neunern und einer Acht. Er entschied den Final mit gesamthaft 290 Punkten verdient für sich. Damit wurde der Rümmlanger auch erstmals Gesamtsieger. Roland Bachofner wurde vor Patrick Wick Zweiter. (ZKAV)

Ranglisten unter www.zkav.ch

Nachrichten

Brunolds erster Treffer



Der frühere Urdorfer Eishockey-Nachwuchsspieler **Alain Brunold** (Bild) hat für seinen neuen Verein EHC Visp erstmals in der Nationalliga B ein Tor erzielt. Beim 3:2-Sieg gegen den bisherigen Leader Langenthal erzielte der 21-jährige Center auf Pass von Luca Triulzi die vorübergehende 2:0-Führung. Vor dem heutigen Heimspiel gegen den neuen Leader La Chaux-de-Fonds liegt Visp auf Rang 8. (RUBU.)

Handball HCDU im Cup am 3. Oktober

Im Schweizer Cup treffen die Limmattaler im 1.-Liga-Duell auf Emmenstrand (LT vom Freitag). Ausgetragen wird die Partie in einer Woche in der Rossmoos-Halle in Emmen, Anpfiff ist um 20.30 Uhr. (LT)

Schach SC Dietikon «gut gekühlt»

Am «Kühlturnier» im aargauischen Leibstadt klassierten sich die Dietiker unter sieben Teams auf Rang sechs. Mit von der Partie waren Ernst Marte, Eduard Havelka, Karl Wisser und Ernst Widmer. Gewonnen wurde das Turnier von Brugg mit 19,5 Punkten (122,0 Buchholz), Dietikon kam auf 12,0 Punkte (94,0 Buchholz). (LT)

Faustball Anmelden für Turnier in Schlieren

Ein besonderer Event lockt am Wochenende des 14./15. Oktober in die Unterrohr-Halle. Der STV Schlieren organisiert ein Nacht-Mixed-Turnier für Plauschteams. Gespielt wird bis Mitternacht. (LT)

www.faustballschlieren.ch